



ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

Aktuelle Trends und Entwicklungen

Juli 2024



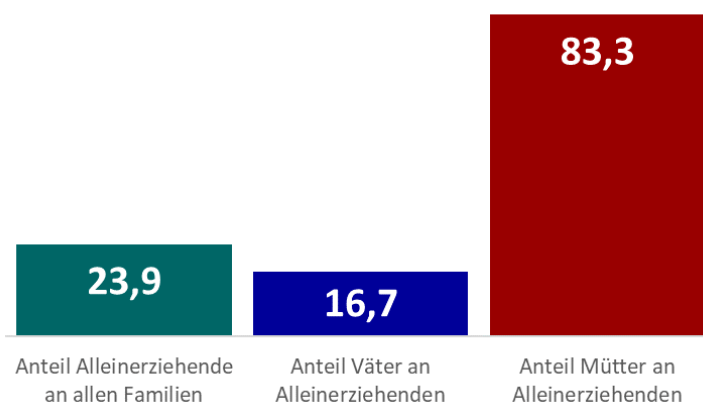
ALLEIN ERZIEHEND = ALLEIN GELASSEN?!

Der Anteil Alleinerziehender in Familien mit minderjährigen Kindern liegt im Ruhrgebiet mit 23,9 % über dem Landes- (19,4 %) und dem Bundesdurchschnitt (19,9 %). In den allermeisten Fällen (83,3 %) handelt es sich dabei um alleinerziehende Mütter.

Laut dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sind alleinerziehende Mütter häufiger erwerbstätig als Mütter aus Paarfamilien und leisten im Schnitt mehr Wochenstunden. Allerdings befinden sich Alleinerziehende fast doppelt so häufig in befristeter Beschäftigung und haben häufiger atypische Arbeitszeiten (zum Beispiel Schicht- und Wochenenddienst). Eingeschränkte Möglichkeiten zur Erwerbstätigkeit aufgrund von Betreuungsverpflichtungen, sowie schlecht bezahlte Teilzeitjobs und befristete Beschäftigungsverhältnisse führen zu einer Armutsgefährdungsquote von 48 % in NRW. So sind allein im Ruhrgebiet 54.380 Alleinerziehende in der Grundsicherung, was einem Anteil von 17,3 Prozent an allen SGB II-Bedarfsgemeinschaften entspricht.

Eine zentrale Herausforderung, vor der alle Alleinerziehenden stehen, liegt zweifellos darin, dass sie die Anforderungen von Kindererziehung und Erwerbsleben zugleich bewältigen müssen. Deshalb sind sie in besonderer Weise auf ausreichende und hochwertige Angebote zur Kinderbetreuung angewiesen.

Anteil der Alleinerziehenden an allen Familien im Ruhrgebiet und Verteilung nach Geschlecht in 2022, in Prozent



Daten: IT.NRW, eigene Darstellung

LINKS:

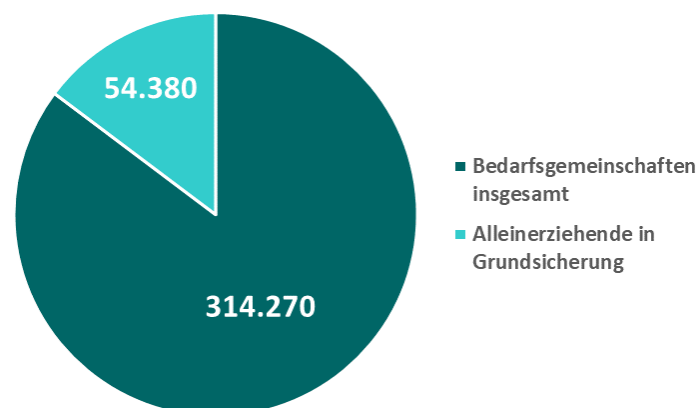
- [Bertelsmann-Stiftung: Alleinerziehende in Deutschland](#)
- [GIB: Alleinerziehende im SGB II](#)

Notwendig ist zudem eine Ausweitung der Lobbyarbeit für die Belange Alleinerziehender. Die Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und der gesellschaftlichen Anerkennung der besonderen Situation Alleinerziehender ist Voraussetzung dafür, dass soziale Teilhabe gelingen kann und die Belange Alleinerziehender stärker berücksichtigt werden. Dabei gilt es, insbesondere bei den Arbeitgebern das Verständnis für die Zielgruppe zu stärken und realistische Erwartungen an diese zu vermitteln. Mögliche Ansatzpunkte sind beispielsweise die Öffnung der Betriebe für betriebliche Kinderbetreuungsangebote und Möglichkeiten zur Teilzeitberufsausbildung.

Mitunter fehlt es zudem noch an Transparenz über die bestehenden Hilfe- und Bildungsangebote, die es für die Zielgruppe der Alleinerziehenden vor Ort bereits gibt. Die in 2023 eingeführte [zentrale Anlaufstellen für Alleinerziehende in NRW](#), ist dabei ein Schritt in die richtige Richtung.

Nicht zuletzt wäre die geplante Kindergrundsicherung – trotz vorhandener Kritik – absolut wichtig, um die Situation Alleinerziehender im SGB II-Bezug zu verbessern.

Bedarfsgemeinschaften in Grundsicherung im Ruhrgebiet (Stand: Juli 2024)



Daten: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im Juli 2024

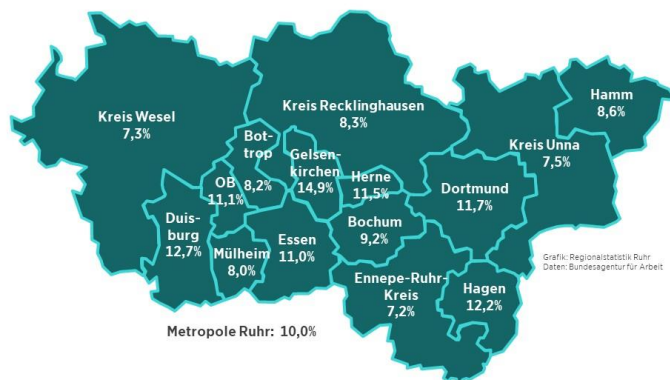
	Juli 24	Juni 24
Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr	273.869	266.684
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	7.712	6.671
Arbeitslosenquote in Prozent	10,0	9,7
Arbeitslose Frauen in der Metropole Ruhr	124.319	120.117
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.992	1.392
Arbeitslosenquote in Prozent	9,8	9,5
Arbeitslose Männer in der Metropole Ruhr	149.550	146.567
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.720	5.279
Arbeitslosenquote in Prozent	10,1	9,9
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	23.718	22.090
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	289	542
Arbeitslosenquote in Prozent	8,5	7,9
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	58.057	56.818
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.040	4.339
Arbeitslosenquote in Prozent	9,6	9,4
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	118.785	117.890
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.787	3.954
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	43,4	44,2
Arbeitslose Ausländer	114.148	111.209
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	2.620	3.954
Arbeitslosenquote in Prozent	24,5	23,8
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	46.271	39.069
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	2,7	2,1
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	30.533	28.940
versorgte Bewerber	20.306	17.707
unversorgte Bewerber	8.837	11.287
Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	27.863	27.058
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	11.154	12.831

*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

Juli 2024



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Impressum

Team Regionale Statistik und Umfragen
Referat Bildung, Soziales und Regionalanalysen
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
Telefon: +49 201 2069-528
E-Mail: evans@rvr.ruhr

Redaktion
Julian Evans

